

E-Control
Energie-Control Austria für die
Regulierung der Elektrizitäts- und
Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Bundessparte Transport und Verkehr
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T +43 (0)5 90 900-3251 | F +43 (0)5 90 900-257
E bstv@wko.at
W <http://wko.at/verkehr>

E: tarife@e-control.at

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Sachbearbeiter

Durchwahl

Datum

BSTV/Dr. Julianna Karall/Hra

3237

24.11.2021

SNE-V 2018 - Novelle 2022; Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 (SNE-V 2018 - Novelle 2022) und ersuchen um Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Die Kosten für das Stromleitungsnetz sind für praktisch alle Seilbahnbetriebe von großer Relevanz, insbesondere durch die immer stärker notwendig gewordene technische Beschneigung.

Auf die Schwächen des mehrjährigen Systems der Anreizregulierung wird hier nicht näher eingegangen, aber eine Anpassung sollte in Zukunft doch überlegt werden.

Die gestiegenen Investitionskosten der Netzbetreiber sind nicht primär von den Betrieben verursacht worden, sondern stark durch die zunehmende dezentrale Einspeisung von erneuerbarer Energie getrieben. Auch die gestiegenen Kosten für Messeinrichtungen sind nicht von den Betrieben verursacht worden.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Bezugsjahr 2020 die für die Entgelthöhe relevanten Mengen wegen der Coronakrise stark rückläufig waren und auf die Kostenstruktur der Netzbetreiber gedrückt haben. Dieser doch hoffentlich einmalig eingetretene Mengen-Effekt sollte bei der Festlegung der Tarife für 2022 entsprechend berücksichtigt werden und die Erhöhung dämpfen.

Nach dem Vorschlag der E-Control errechnet sich eine Erhöhung der Systemnutzungsentgelte von durchschnittlich 9,1 %. Leider liegt die vorgeschlagene Erhöhung auf der für die Seilbahnen relevanten Netzebene 5 (Mittel Spannung) in der Steiermark bei 9,7 %. War die Steiermark schon bisher überdurchschnittlich hoch im Bundesländervergleich, so wird die Differenz zu wichtigen Tourismusregionen wie Vorarlberg, Tirol, Salzburg oder Oberösterreich noch größer.

Würde man, wie in anderen Bundesländern nur einen einheitlichen Tarif auf der Netzebene 5 festlegen, könnte eine deutliche Verminderung der Tarife erreicht werden, wenn das Sondertarifgebiet Graz in den Landestarif eingebunden wäre.

Die Seilbahnwirtschaft ersucht daher mit Nachdruck, die genannten Umstände zu berücksichtigen und damit eine Reduzierung der starken Tarifierhöhung zu erreichen. Nur am Rande muss auch erwähnt werden, dass der reine Energiepreis für Strom exorbitant ansteigt. Und allgemein das Preisniveau stark steigen lassen wird.

Freundliche Grüße



Dr. Erik Wolf
Geschäftsführer